



20 Jahre Markterhebung Bad Erlach

Lebens.Med. Zentrum Bad Erlach

Von der Industrialisierung zur Wellness- und Gesundheitsgemeinde - Geschichte:

-**1830 Bau einer Baumwollspinnerei** in Erlach 3-4 Jahre Bauzeit - in der Blütezeit waren hier bis zu 800 Arbeiter beschäftigt darunter auch mindestens 200 Kinder. Abnehmer des Erlacher Baumwollgarnes war **Leopold Abeles**, Baumwoll- u. Textilhändler bei Schwab & Taussig mit seiner Handweberei.

-**1841** gründete Abeles seine eigene Firma in Rothkosteletz (Tschechien) und eine Handweberei in Wiener Neustadt, anschließend wurde er Inhaber der Betriebe Cska, Trebova und der Erlacher Spinnerei.

-**1868** übersiedelt Abeles mit der Handweberei nach Erlach, 1872 wurde die Weberei auf Stofffärberei und Bleicherei erweitert. -**1885** kam die Umbenennung auf **Abeles & Söhne**.

-**1884 Aktiengesellschaft C.K.** - der Name Abeles verschwand aus der Unternehmerliste.

-**1897** STREIK - Abwanderung des Fachpersonals nach Tschechien - Rothkosteletz

-**1913** Ein verheerender Brand in der Weberei und Bleicherei führte zu einer schrittweisen Stilllegung und der späteren Auflassung des Spinnereibetriebes - der 1. Weltkrieg folgte.

- **1916** kaufte der Rohstoff- und Hadernhändler **Samuel Wolf** aus Wiener Neustadt den Betrieb, gründete die **Erlacher Textilindustrie AG** und installierte die Wollreisserei in der Mühle.

- **1919** waren 420 Arbeiter und 50 Angestellte in der Textil AG tätig, zusätzlich fanden noch 150 Arbeiter in der Reisserei eine Beschäftigung.

- **1926** durch die Umstellung in die Schillingwährung folgten Schwierigkeiten in der wirtschaftlichen Bonität und in der weiteren Folge der Abbau von Angestellten. Durch verunglückte Russland-Geschäfte meldete das Unternehmen **1927** Konkurs an, die gesamte Belegschaft wurde entlassen.

- **1934** Nachfolger der Erlacher Textilindustrie AG wurde die **Wollwarenfabrik Erlach GesmbH**. Durch die Intervention von Bürgermeister Ing. Andreas Jeitler konnte die Fa. Schaumann (**Heinrich Chaimowicz**) für die Übersiedlung nach Erlach gewonnen werden. Das wirtschaftliche Desinteresse der Nachkommen führte schließlich **1964** nach Millionenverlusten zum endgültigen Ende der großen Zeit der Textilindustrie in Erlach. Es begann der Abverkauf einzelner Objekte und Grundstücke.

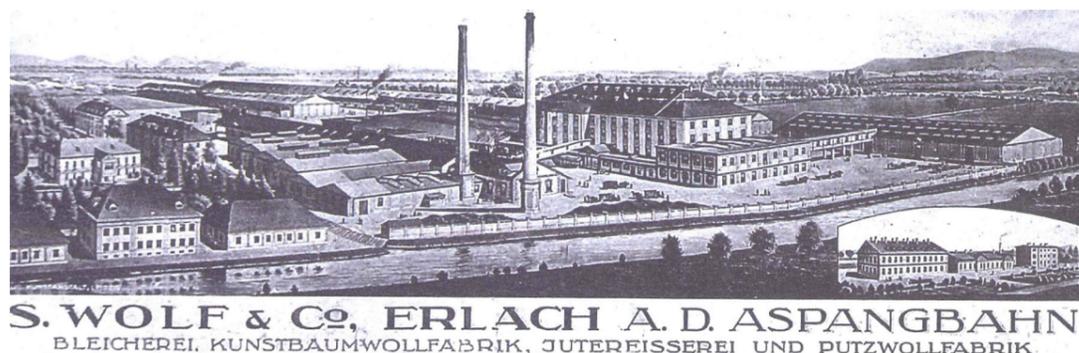
- **1978** wurde der „Große Schlot“ - einst das Erlacher Wahrzeichen - gesprengt und auch das Hauptgebäude und das Maschinenhaus niedergedrückt. Auf diesem Areal wurde ein Metallbetrieb (**NÖSTAG**) angesiedelt, welche **1982** von der **Firma IAEG** übernommen wurde. Der Werkskanal (Mühlbach) wurde ab 1979 zugeschüttet.

- **2007** wurden die letzten baulichen Reste der ehemaligen Fabrikanlage geschliffen.

- **2010** plante die Marktgemeinde Bad Erlach die Errichtung einer Kuranstalt auf dem ehemaligen Fabriksgelände

- **2013** investierte dann eine Tochtergesellschaft des Moorheilbades Harbach in ein neues Gesundheitszentrum zur Onkologischen Rehabilitation in Bad Erlach. Nach vielen Fragen der Finanzierbarkeit der vorgelegten Pläne wurde durch die Förderzusage des Landes NÖ dieses Projekt 2013 umgesetzt.

Der Grundsteinlegung am 1. März 2013 folgten 19 Monaten Bauzeit, am **30. September 2014** konnten die ersten Patienten begrüßt werden. 25 Millionen Euro wurden investiert. 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten für die Gesundheit und das Wohl der Patienten im Rehabilitationszentrum und dem Lebens.Med.Zentrum - Bad Erlach.



S. WOLF & Co, ERLACH A. D. ASPANGBAHN
BLEICHEREI, KUNSTBAUMWOLLFABRIK, JUTEREISSEREI UND PUTZWOLLFABRIK.